

Geriatric online

AUSGABE 4/2001

WWW.GERIATRIE-ONLINE.DE

26. November 2001

Rückblick: Die zentrale gesundheitspolitische Aussage und Schlaglichter von der 9. Jahrestagung der DGG in Berlin.

➤ Seite 2

Never-Ending-Story DRG: Die Kodierrichtlinien sind fertig, Geriatrien werden für eine repräsentative Stichprobenerhebung gesucht.

➤ Seite 3

Berichte über neue Initiativen, Studien, Erfahrungsberichte und Produkte der Mitglieder des DGG-Fördervereins. Aktuell auf den

➤ Seiten 6 - 8

Sozialmedizinisches Expertenforum des MDS in Berlin

Modellprojekte für Demenzkranke: Fließen jährlich 20 Millionen Euro?

Als ersten wichtigen Schritt zur besseren Versorgung daheim betreuter Demenzkranker werten der Medizinische Dienst der Spitzenverbände (MDS) und die Spitzenverbände der Pflegekassen den Regierungsentwurf zum Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz (PflEG). Geben Bundestag und -rat noch dieses Jahr grünes Licht, kann das Gesetz bereits zum 1. Januar 2002 greifen. Danach sollen Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf zusätzlich bis zu 460 Euro (900 Mark) im Jahr für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen erhalten. - Interessant: Mit bis zu 20 Millionen Euro (39,1 Mio. Mark) jährlich sollen bis zu fünfjährige Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte für Demenzkranke gefördert werden. Erstmals erhielt das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) dafür eine Experimentierklausel.

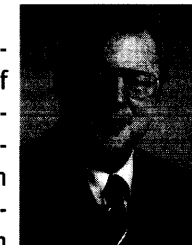


de fördernde Modell-

Editorial

Nachlese zur 9. Jahrestagung der DGG

Von Ingo Füsgen, Wuppertal



Ingo Füsgen

Mit fast 600 Kongress-Teilnehmern darf die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie in Berlin von der Besucherzahl her als erfolgreich bezeichnet werden. Auf teilweise Unverständnis stieß allerdings, dass alle Mitglieder (auch Vortragende und Referenten) einen Kongressbeitrag zahlen mussten. Ein

sen in Zukunft wieder vollständig freie Pausenzeiten für mögliche Überziehungen zum Ausgleich vorgehen werden. Auch das Durchgreifen der Moderatoren im Hinblick auf die Redezeit muss in Zukunft strikter durchgeführt werden. Bedauerlicherweise konnte eine Reihe von Kongressbesuchern